

„Der Höhepunkt ist erreicht“ -
das Motto unserer 10 a und 10 b in diesem Sommer 2009

Wenn man als Frau in meinem Alter mit 57 Höhepunkten konfrontiert wird, so gibt das wirklich Anlass, ein paar Worte darüber zu verlieren.

Über den Höhepunkt an sich.

Und die hier versammelten Höhepunkte....

Liebe Gäste unseres AK 09, liebe 10a, liebe 10b

Ihr habt es mir mit dieser Steilvorlage „Der Höhepunkt ist erreicht“ mit den Vorbereitungen auf diese Abschlussrede wirklich nicht leicht gemacht! Dabei ließ es sich vergleichsweise relativ harmlos an.

Ungewöhnlich früh, es wird wohl Oktober vergangenen Jahres gewesen sein, kamen Vanessa und Zeynep mir auf dem Flur entgegen, baten um ein persönliches Gespräch... Ich dachte wunderes, was es nun wieder an Beziehungskrisen auszuräumen gäbe – vielleicht ein kleines physikalisches Problem? - erfuhr dann, dass es um die Genehmigung des Abschlusslogos ginge. Frau Winkler habe gemeint, dass da doch die Schulleitung gefragt werden müsse. Nun wurde ich aber neugierig, hatte es das bis dahin auch noch nicht gegeben. Für mich war die Wahl dieses wichtigen Schlusssatzes unter eine 6jährige Schulgeschichte immer ureigenste Schüler Angelegenheit, soweit sich alles auf dem Boden des Grundgesetzes befand.

So also wartete ich gespannt auf die Botschaft:

RS Nord – 10 Jahre bis zum Höhepunkt.

Ups – kleine Gedenkminute, bis ich mich erholt hatte.

Nun ja, wandte ich mich den Mädchen zu, – also, wenn ihr den Abschluss an der Realschule Nord als den Höhepunkt der schulischen Laufbahn seht, nun ja, das ist verständlich. Und auch schmeichelhaft für uns Lehrer. Ihr bezieht das doch auf Schule? Eifriges Kopfnicken der beiden jungen Damen. Na gut, meinte ich, von mir aus. ..

Wenn ihr mir damals diese entzückend eindeutige Emblem gezeigt hättet, das dann am letzten Schultag eure T – Shirts zierte und das ganz eindeutig bewies: mit dem Höhepunkt, dem erreichten, ist wohl doch nicht so sehr Schule gemeint, hätte ich vielleicht noch gezögert mit der Zustimmung...

Mit dem Titel eurer Einladung übertraft ihr ja dann noch den ersten genialen Einfall:
„Der Höhepunkt ist erreicht“

Das muss man sich erst mal so richtig zu Gemüte führen. Man wird nachdenklich! –
in meinem Alter!

Nachdem ich mehreren munteren Kommentaren in meinem Hirn Einhalt geboten
hatte, merkte ich, wie viel Ernst hinter euren Worten steckt, wie gut sie auf die
Situation jetzt zutrifft.

Was die Bildungslandschaft, habt ihr wirklich den Höhepunkt erreicht dessen, was
Schule bis jetzt ausmacht.

Ihr seid der letzte Jahrgang, der noch ganz unter dem Zeichen des Halbtags stand.
Ihr habt noch keine Übermittagsbetreuung, keine einstündige Mittagspause, kein
Mensaessen erlebt. Und weitere Änderungen zeichnen sich ab am Bildungshorizont,
ihr werdet sie auf eurem weiteren Schul – und Bildungsweg erleben.

Ihr seid aber auch der Jahrgang mit dem wir jetzt unser 10jähriges Bestehen so froh
feiern können – Euer Abschiedsfest und unser 10jähriges wird in der Schulchronik
immer miteinander verbunden sein. Mit eurem Schülerdasein hier an dieser kleinen
RS Nord haben Eure Eltern und ihr dazu beigetragen, unser Image in der
Öffentlichkeit zu stärken.

So sind wir als Schule besonders stolz, in der großen Elternumfrage der
Jahrgangsstufe 8, durchgeführt und ausgewertet von einem externen Unternehmen
Bestbewertungen zu bekommen, Ergebnisse, die in vielen Bereichen deutlich über
den Vergleichschulen in NRW und der Bundesrepublik liegen.

Ein Höhepunkt für uns alle.

Höhepunkt, bezeichnet einen herausragenden Moment in einem Verlaufsprozess,
so sagt unser aller Lieblingslexikon Wikipedia –

Dieser Abend heute ist für euch ein herausragendes Ereignis im Verlauf eurer
Schulzeit - es war schön anzusehen, wie ihr an eurem letzten Schultag einen Kreis
bildeten – und im bewegten Rotgefllirre schmettertet: „S' war ne geile Zeit.“

Die 10 a hat diese Zeit fast gemeinsam verbracht..... aus der Jahrgangsstufe 5 sind
bis zum Schluss zusammengeblieben, die 10 b erlebte deutlich mehr Bewegung,
und es erforderte an manchen Tagen die vereinigten Bollig – und Jordan Kräfte,

den wirbeligen Haufen zusammenzuhalten. Die 10 a pflegten doch mehr die Ruhe - doch sorgte auch in dieser Klasse ein munterer Namensvetter des „Retters der Entrechteten aus Sherwood Forest“ Robin Hood (Gruß an Dich, lieber Robin) dafür, dass es nie langweilig wurde. Keiner hat sich so sehr gefreut wie Du, als ich die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen bekannt gab.

Fest steht auch, dass die AK 09 die Jahrgangsstufe mit den schönsten Mädchen ist! Euer Auftritt als Mädels von der Müllabfuhr Karneval unter Maras Führung: köstlich! Jedoch eindeutig der Höhepunkt des karnevalistischen Treibens: das unvergleichliche Männerballett: Robin, Max, Matthias und Genossen.

Aus Kindern wurden junge Damen und Jungmänner – heranwachsen konntet ihr in dem geschützten Raum dieser Schule unter der Obhut eurer beiden Klassenlehrerinnen Frau Bollig und Frau Winkler, die die manchmal nicht leichte Aufgabe im Team gemeistert haben. Sie haben die Auseinandersetzung mit euch nicht gescheut, sie haben euch gescheucht, wo ihr lieber einfach mal in Ruhe chillen wolltet, haben euch gestützt, nicht fallen gelassen. Dafür Ihnen beiden, Frau Bollig und Frau Winkler, meine herzlichen Dank.

Wir als Kollegium verabschieden uns auch von den Eltern unserer Jugendlichen, mit denen wir in den zurückliegenden Jahren zusammengearbeitet haben, die uns in unserer pädagogischen Arbeit unterstützt haben. Stellvertretend für alle danke ich sehr herzlich Frau Gasper und Frau Skropke aus der 10 a, seit 2003 Vorsitzende der Klassenpflegschaften, beide Vertreter der Eltern bei Schulkonferenzen, Frau Gasper als Kassiererin im Fördervereins. So eine Elternpflegschaft, sagte Frau Winkler noch heute Mittag zu mir, so was gibt es niht noch mal. Davon kann man nur träumen.

Herrn Gipperich aus der 10 b – die Pflschaftskonstante im 10jährigen Leben der RSN, seit 2001 als Elternvertreter aktiv, seit diesem Schuljahr Schulpflschaftsvorsitzender. Er hat er uns nicht nur im aktuellen Kampf um die Schulküche unterstützt, sondern ist stets zur Stelle, wenn Unterstützung gebraucht wird – Ihnen stellvertretend meinen Dank, denn ohne Ihre Unterstützung, liebe Eltern, ist unsere Arbeit nur die Hälfte wert.

Und was eure Arbeit betrifft, liebe 10a und 10 b, so könnt ihr wirklich zufrieden sein.

Denn unter den objektiven Bedingungen des Zentralen Abschlusses habt ihr eure Noten in den Hauptfächern erworben. Dabei hattet ihr vor allem in Mathematik keine leichten Aufgaben zu bewältigen.

Umso erfreulicher ist es, dass 42 % der Jahrgangsstufe, nämlich 24 von 57 mit dem Fachoberschulabschluss auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen. Das ist ein beachtliches Ergebnis,, über das Ihr Euch freuen könnt und das Euch zu neuen Höchstleistungen anspornen sollte

Und die Jugendlichen die heute ihre FOR in Empfang nehmen, haben damit einen guten Start in ihre Zukunft.

Dass ihr dies erreicht habt, verdankt ihr sicher eurem Fleiß, aber auch der optimalen Vorbereitung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Abschlussklassen, die mit Euch diesen Erfolg erarbeitet haben.

Denn auf Eurem Weg haben euch oft mehr als einmal Eure Lehrerinnen und Lehrer an Seilen gesichert, euch Krampen in die steile Felswand geschlagen auf eurem Weg zu diesem Höhepunkt.

Es ist gute Tradition an unserer Schule mit dem Überreichen der Zeugnisse die zu nennen, deren Zeugnisnoten deutlich über dem Durchschnitt liegen.

So ist es mir eine Freude zu mir auf die Bühne zu bitten mit dem besten Zeugnis aus der 10 b den Schülersprecher Lukas Porschen aus der 10 b.

In meinem kleinen Fach „Praktische Philosophie“ lernte ich ebenfalls den zweiten Jugendlichen schätzen, der nun das beste Zeugnis der Klasse 10 a in Empfang nehmen wird: Matthias Gasper.

Für uns Lehrerinnen und Lehrer sind aber nicht nur die Noten wichtig, zählt nicht nur die Leistung, es ist das Engagement, die Einsatzfreude, das Mitdenken: auch das verdient besondere Anerkennung.

Einmütig nannten die beiden Klassenlehrerinnen und ich zwei Mädchen, die sich seit Beginn ihrer Schulzeit fortwährend bescheiden, liebenswert, höflich und beständig immer für die Belange der Schule und die Interessen ihren Mitschüler eingesetzt haben.

Bitte zu mir auf die Bühne:

Vanessa Poll aus der 10 b und Zeynep Haita aus der 10a.

Und zum Schluss wirkliche Highlights - die Jungmänner, ohne die der technische Berieb hier zusammengebrochen wäre bei mancher Veranstaltung, die sich bei Schulfesten und vor allem hier rund um den Abschluss hoch engagiert haben:

Unsere 3 Muske(l)tiere und Nothelfer:

Tobias Mörzheimer, Marcel Thümler und der Trompeter der RSN:

Joel Gipperich.

Ich verabschiede mich von euch allen.

Von denen mit dem Super Einsatz Tag für Tag, von denen, die alles etwa lockerer nahmen, von denen, die gekämpft haben und wo es dann doch nicht so geklappt hat,

Ganz besonders herzlich verabschiede ich mich von meinem kleinen feinen Kurs Praktische Philosophie. In zwei Jahren sind wir uns nah gekommen. Der Unterricht mit Euch war der spannendste der Woche. Und wenn Mike mehrmals monatlich nachfragte. Nicht Frau Fuchs-Dransfeld, wir sind doch ihr bester Kurs PP, oder?

Dann sage ich: vielleicht nicht der beste - aber in jeder Beziehung: einmalig.

Unsere letzte gemeinsame Stunde – ein Höhepunkt.

Von 2003 bis 2009 wart ihr unsere Schülerinnen und Schüler.

RSNord – 10 Jahr bis zum Höhepunkt.

Dankbar bin ich euch, meine liebe 10 a, liebe 10 b für dieses Motto.

Denn auch ich erlebe den jetzigen Zeitpunkt als Höhepunkt in der zehnjährigen Geschichte dieser Schule. Euer Abschied im Juni 2009 wird immer mit der Feier unseres 10jährigen Bestehens verbunden sein

Dankbar und froh blicke ich auf diese 10 Jahre zurück, die ihr in euren sechs Schuljahren hier mit gestaltet habt.

Wenn wir in der nächsten Woche unser 10jähriges Jubiläum feiern, seid ihr schon „Ehemalige“.

Und so sage ich zum guten Schluss:

Auf ein fröhliches Wiedersehen - meine lieben 57 Höhepunkte!